



Hummelstation

Foto: Thomas Alpers

## Hummelprojekt (Thomas Alpers)

Wiederausbreitung der **Waldhummel** (*Bombus silvarum*) und der **Veränderlichen Hummel** (*Bombus humilis*) in Gronau durch den Biologen Uwe Westphal mit der finanziellen Unterstützung der Naturschutzgruppe, der Unteren Naturschutzbehörde und der Stadt Bensheim

Im Frühjahr 1993 genehmigte die Untere Naturschutzbehörde ein Hummelprojekt. Uwe Westphal, der Projektleiter und die Naturschutzgruppe machten sich sofort an die Arbeit, das Projekt umzusetzen. Die Hummelstation, ein nach drei Seiten offener Unterstand mit Dachbegrünung, wurde im Hartmannsreth mitten im Biotop errichtet. Hier wurden vierundzwanzig Hummelkästen aufgestellt, die nach genauen Angaben des Biologen vom Verein gebaut wurden. Diese ausgeklügelte nachgebauten Wohnhäuser für die Hummeln sollten die Ansiedlung der Hummeln garantieren. Außerdem wurden, durch ausgesäte einjährige Hummelfutterpflanzen rund um die Hummelstation, beste Bedingungen für die Hummeln geschaffen.

Anfang Juni wurden von Uwe Westphal die ersten Jungköniginnen in die Kästen eingesetzt und täglich kontrolliert und Schädlinge sofort beseitigt, und bei Schlechtwetterperioden wurde zusätzlich eine spezielle Zuckerwasserlösung zugefüttert. Im Laufe des Sommers flogen ca. 450 Jungköniginnen der Veränderlichen - und 400 Jungköniginnen der Waldhummel aus ihren Nestern. Das Hummelprojekt fand großes Interesse bei unseren öffentlichen Exkursionen. Die Naturschutzarbeit des Vereins war in dem Hummeljahr ganz auf dieses Projekt fixiert. Die Naturschützer haben durch dieses Projekt ganz



Veränderliche Hummel Foto: W. G.



Waldhummelkönigin

Foto: W. G.

neue Einblicke und Geheimnisse in die faszinierende Welt der verschiedenen Hummelarten bekommen und die Naturschutzarbeit besonders auch dem Schutz der Insekten angepasst. Im Laufe des Sommers hat Uwe Westphal die anderen Hummelarten im Tal kartiert und fünf Ackerhummelnester, vier Wiesenhummelnester, drei Gartenhummelnester, sechs Dunkle Erdhummelnester, zwei Helle Erdhummelnester und ein Baumhummelnest gefunden. Vier Kuckuckshummelarten, die in Hummelnestern parasitieren, konnten beobachtet werden sowie zwei Hummelschwebfliegenarten.

Heute, 17 Jahre nach diesem Projekt, sind alle Hummelarten in dem Gebiet verbreitet. Durch ein Kartierungsprojekt über Wildbienen in Hohlwegen in diesem Gebiet, von dem Bienenspezialisten Tischendorf, wurden 1994 alle Hummelarten nachgewiesen. Durch die regelmäßige Pflege des Vereins über 25 Jahre, ist die Artenvielfalt konstant hoch geblieben und immer wieder werden neue Arten entdeckt, wie die Gottesanbeterin im letzten Jahr.

Man kann sagen, dass die Hummelansiedlung ein voller Erfolg für die Artenvielfalt in unserem schönen Meerbachtal war.

**Fotos: Wilhelm Glass**; zur Verfügung gestellt durch [www.hummelfreunde.com](http://www.hummelfreunde.com)

## **SANITÄR \* ÖL \* GAS-HEIZUNG \* SPENGLEREI ELEKTRO \* ROHRREINIGUNG**

### **DIENSTLEISTUNGSSERVICE: VERMIETUNG VON:**

Mauer-Reinigung	Hubarbeitsbühnen
Pflaster- und Dach Reinigung	Kleinbagger
Hof- und Garten Reinigung	Rohr-Reinigungs- maschinen
Entrümpelungen	Kipphanhänger f. PKW
Baustellen-Reinigung	Bohrhämmer
Baumfällung mit	Kompressoren
Spezial-Arbeitsbühnen	



### **H.J. Alpers GmbH**

An der Klausenmühle 5 \* 64625 Bensheim-Gronau  
Tel.: 06251 6 11 38 oder 36 26 \* Fax: 06251 48 84  
NABU Meerbachtal